

**Dimensionen einer nachhaltigen Gesellschaft.  
Feministische Zugänge und Perspektiven  
Dokumentation der Tagung**  
vom 9. - 11. November 2002  
in München

---

## **Zu den Referentinnen/Autorinnen**

### **Christina Thürmer-Rohr**

geb. 1936 in Arnswalde/Choszczno (Polen). Studium der Philosophie und Psychologie in Freiburg i.Brsg. und Heidelberg. Bis 1972 wissenschaftliche Assistentin und Assistenzprofessorin am Psychologischen Institut und am Fachbereich Architektur und Stadtplanung der Technischen Universität Berlin. Praxis in der psychologischen Beratung und in der Stadtplanung, außerdem experimentelle Musik (Klavier) in verschiedenen Formationen. 1972 Geburt des Sohnes Tilman. Seit 1972 ordentliche Professorin am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Berlin. 1976 Gründung des Studienschwerpunkts "Frauenforschung". Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Feministische Theorie, Menschenrechte, Dialog/dialogisches Denken. Ab 1979 außeruniversitäre feministische und politische Bildungsarbeit. 1979-1983 Mitglied der Rockband "Außerhalb". Ab 1980 ordentliche Professorin an der Technischen Universität Berlin. Studienschwerpunkt "Frauenforschung/Feministische Forschung" (ab 1991 "Menschenrechte") am FB Erziehungswissenschaften, Institut für Sozialpädagogik. Ab 1993 gemeinsame Projekte und Auftritte mit der Pianistin Laura Gallati (Klassische und experimentelle Musik für zwei Klaviere). 1996 Gastprofessur an der Universität Fribourg/CH zur Politischen Theorie von Hannah Arendt; 2001 Gastprofessur an der Universität Salzburg/Österreich zur Gender-Forschung.

#### **Veröffentlichungen (ausgewählt):**

- (Hg.: Studienschwerpunkt 'Frauenforschung' am Institut für Sozialpädagogik der TU Berlin) Mittäterschaft und Entdeckungslust, Berlin 1989
- Wir sind nicht Reisende ohne Gepäck - Gedanken zur Patriarchatskritik. In: Pier Luigi Luisi (Hg.): Im Einvernehmen mit der Natur. Die Zukunft von Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft. München 1991
- Verlorene Narrenfreiheit. Essays. Berlin 1994
- Die Anstößigkeit der Freiheit des Anfangens. Feministische Kritik - Feminismuskritik. In: Daniel Ganzfried/Sebastian Hefti (Hg.): Hannah Arendt - Nach dem Totalitarismus. Hamburg 1997
- Die unheilbare Pluralität der Welt - Von Patriarchatskritik zur Totalitarismusforschung. In: Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis. Heft 47/48, 1998
- Vagabundinnen - Feministische Essays. Frankfurt/M. 1999 (1.Aufl. Berlin 1987)
- Was heißt "globalisiertes Bewußtsein"? In: Rosa Luxemburg-Stiftung (Hg.): Globalisierung und Geschlecht. Anforderungen an feministische Perspektiven und Strategien, Bd.5, Berlin 2000
- "Jede Sache hat so viele Seiten, als Menschen an ihr beteiligt sind" — Zur Bedeutung des Dialogs im politischen Denken von Hannah Arendt. In: Elisabeth

**Dimensionen einer nachhaltigen Gesellschaft.  
Feministische Zugänge und Perspektiven  
Dokumentation der Tagung**  
vom 9. - 11. November 2002  
in München

---

Conradi/Sabine Plonz (Hg.): Tätiges Leben — Pluralität und Arbeit im politischen Denken von Hannah Arendt. Bochum 2000  
- Anfreundung mit der Welt — jenseits des Brüderlichkeitsprinzips. In: Heike Kahlert/Claudia Lenz (Hg.): Die Neubestimmung des Politischen — Denkbewegungen im Dialog mit Hannah Arendt. Königstein/Taunus 2001  
- Geschlechterdemokratie. In: Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): Geschlechterdemokratie — Vielfalt der Visionen — Visionen der Vielfalt. Berlin 2001

**Kontakt:**

Prof. Dr. Christina Thürmer-Rohr, Berlin.  
email: [thuermer-rohr@snaflu.de](mailto:thuermer-rohr@snaflu.de) ; Internet: <http://home.snaflu.de/thuermer-rohr>

**Claudia von Werlhof**

geboren 1943 in Zehrendorf/Brandenburg; 1963 - 1968 Studium der Soziologie und Volkswirtschaft in Köln und Hamburg; Abschluss als Dipl. Volkswirtin sozialwiss. Richtung; 1968 - 1970 Forschungsaufenthalt in El Salvador und Costa Rica mit einem Promotionsstipendium der Friedrich Ebert Stiftung, 1974 Promotion zum Dr. rer.pol. an der Universität Köln. 1974 - 1975 Lehrbeauftragte am FB Gesellschaftswissenschaften der Universität Frankfurt; 1975 - 1986 Wiss. Assistentin am Praxisschwerpunkt Entwicklungsplanung und Entwicklungspolitik der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld; Gastprofessorin an versch. in- und ausländischen Universitäten. 1976 - 1980 mehrere Forschungsaufenthalte in Venezuela; 1982 Geburt des Sohnes Götz. 1984 Habilitation an der Universität Frankfurt im Fach Politikwissenschaft.  
1987 -1988 Leitung eines Forschungsprojekts "Geschlechtsspezifische Formen des Umgangs mit Informations- und Kommunikationstechnologien". 1988 ordentliche Professorin für das politische System Österreichs mit besonderer Berücksichtigung der Frauenforschung am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck; verschiedene Gastprofessuren und Forschungsprojekte; Frauenforschungsschwerpunkt "Erkenntnis und Lebensform"; 1997 Aktivistin gegen die neoliberale Globalisierungspolitik

**Veröffentlichungen (ausgewählt):**

Claudia von Werlhof: Männliche Natur und künstliches Geschlecht. Aufsätze zur Erkenntniskrise der Moderne, Frauenverlag, Wien 1991  
- Claudia von Werlhof: Was haben die Hühner mit dem Dollar zu tun? Frauen und Ökonomie, München (Frauenoffensive) 1991  
- Claudia von Werlhof: Mutter-Los. Frauen im Patriarchat zwischen Angleichung und Dissidenz, Frauenoffensive, München 1996  
- Maria Mies/Claudia von Werlhof (Hg.): Lizenz zum Plündern. Das Multilaterale Abkommen über Investitionen, MAI, Globalisierung der Konzernherrschaft - und was wir dagegen tun können, EVA/Rotbuch, Hamburg 1998, 3. Auf. 1999  
- Frauen und Globalisierung, in: Internationale Vereinigung für natürliche

**Dimensionen einer nachhaltigen Gesellschaft.  
Feministische Zugänge und Perspektiven  
Dokumentation der Tagung**  
vom 9. - 11. November 2002  
in München

---

- Wirtschaftsordnung, INWO International (Hg.): Zukunftsfähige Gesellschaft. Globalisierung und Geldreform, Aarau (CH) 1999, Seite 73-91
- Patriarchat als „Alchemistisches System“. Die (Z)Ersetzung des Lebendigen, in: Wolf, Maria (Hg.): Optimierung und Zerstörung. Intertheoretische Analysen zum menschlich Lebendigen, Innsbruck 2000 (Studia), S. 13-31
  - Veronika Bennholdt-Thomsen/Nicholas Faraclas/Claudia von Werlhof (Hg.): There is an Alternative. Subsistence and Worldwide Resistance to Corporate Globalization, ZED-Books, London 2001
  - Bumerang Wirtschaft, in: M. Ralser (Hg.): Egalitäre Differenz, Innsbruck 2001
  - Globale Kriegswirtschaft versus Earth Democracy. Wo steht Österreich?, in: Grüne Bildungswerkstatt (Hg.): Zur Gewalt des Zusammenhangs Neoliberalismus - Militarismus - Rechtsextremismus, Wien (Promedia) 2001-

**Kontakt:**

Prof. Dr. Claudia v. Werlhof, Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck, Universitätsstr. 15, A- 6020 Innsbruck, Tel. 0043- (0) 512-507-7060,  
E-mail: [Claudia.von-Werlhof@uib.ac.at](mailto:Claudia.von-Werlhof@uib.ac.at)

**Adelheid Biesecker**

geboren 1942 in Berlin; dort Studium der Volkswirtschaftslehre; 1969 Promotion zum Dr. rer. pol. 1967 Heirat, 1971 Geburt der Tochter. 1971 Wechsel an die neu gegründete Universität Bremen. Die hiesige Professur lautet: "Ökonomische Theorie unter besonderer Berücksichtigung der gesellschafts-historischen Entstehungsbedingungen". Die Professur ist angesiedelt im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, dort zusammen mit zwei Kollegen Leitung des Institutes für Institutionelle und Sozial-Ökonomie (iiso).

**Veröffentlichungen (ausgewählt):**

- Biesecker, A. (1998): „Vom Eigennutz zur Vorsorge. Zukunftsfähiges Wirtschaften in der Weltgemeinschaft aus Sicht einer feministischen Ökonomik“, in: Th. Maak und Y. Lunau (Hg.): Weltwirtschaftsethik. Auf der Suche nach den Grundlagen einer lebensdienlichen Weltökonomie, Bern/Stuttgart/Wien: Paul Haupt, S. 261-290.
- Biesecker, A. (1999): „Vorsorgendes Wirtschaften braucht Zeiten. Von einer „Ökonomie der Zeit“ zu „Ökonomien in Zeiten““ in: S. Hofmeister und M. Spitzner (Hg.): Zeitlandschaften - Perspektiven ökosozialer Zeitpolitik, Stuttgart/Leipzig: S. Hirzel Verlag/ edition universitas, S. 107-129.
- Biesecker, A. und Kesting, St. (1999): Mikroökonomik aus sozial-ökologischer Perspektive – Ein grundbegrifflicher Rahmen, Nr. 3 der Forschungsberichte des Instituts für Institutionelle und Sozial-Ökonomie (iiso), hrsg. von A. Biesecker, W. Elsner und K. Grenzdörffer, Bremen: Universität.
- Biesecker, A. (2000): „Von der Vielfalt der Arbeit“, in: Politische Ökologie 66, S. 63-72.

**Dimensionen einer nachhaltigen Gesellschaft.  
Feministische Zugänge und Perspektiven  
Dokumentation der Tagung**  
vom 9. - 11. November 2002  
in München

---

- Biesecker A., Matthes, M., Schön, S. und Scurrill, B. (Hg.) (2000): Vorsorgendes Wirtschaften. Auf dem Weg zu einer Ökonomie des guten Lebens, Bielefeld: Kleine.
- Biesecker, A. (2001): „Markt, Macht, Diskurs in der Bestimmung ökonomischer Werte – theoriegeschichtliche Spurensuche“, in: K. Grenzdörffer, A. Biesecker und W. Elsner (Hg.): Ökonomische Bewertungen in gesellschaftlichen Prozessen: Markt – Macht – Diskurs, Pfaffenweiler: Centaurus, S.53-79.
- Biesecker, A. und Hofmeister, S. (2001): „Vom nachhaltigen Naturkapital zur Einheit von Produktivität und Reproduktivität – Reproduktion als grundlegende Kategorie des Wirtschaftens“, in: M. Held und H. Nutzinger (Hg.): Nachhaltiges Naturkapital. Ökonomik und zukunftsfähige Entwicklung, Frankfurt/M. und New York: Campus, S. 154-178
- Biesecker, A. (2002): „Bürgerschaftliches Engagement – (k)ein Allheilmittel für Nachhaltigkeit?“, in: K.-W. Brand (Hg.): Politik der Nachhaltigkeit. Voraussetzungen, Probleme und Chancen - eine kritische Diskussion, Berlin: edition sigma, S.131-144.
- Biesecker, A. (2003): „Vorsorgendes Wirtschaften – Wege zu einer nachhaltigen Ökonomie“, in: K. Heinz und B. Thiessen (Hg.): Im Zentrum: Feministische Studien. Entwicklungen, Positionen, Neubestimmungen (Veröffentlichung bei Leske + Budrich in Vorbereitung).
- Biesecker, A. und Kesting, S. (2003): „Mikroökonomik aus sozial-ökologischer Perspektive“, München: Oldenbourg (Veröffentlichung in Vorbereitung).

**Kontakt:**

Prof. Dr. Adelheid Biesecker, Universität Bremen, PF 33044, 28334 Bremen, email: [bie@uni-bremen.de](mailto:bie@uni-bremen.de), Tel. 0421/2182151

**Sabine Hofmeister**

1978 - 1984 Studium der Landschaftsplanung an der TU Berlin; Promotion zum Dr. Ing. an der Technischen Universität Berlin 1988, Habilitation für das Lehrgebiet „Ressourcenplanung und Umweltmanagement“ am Fachbereich 07 Umwelt und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin 1997. Anfang 1990 - Ende 1992 Leiterin des Umweltamtes im Bezirk Steglitz von Berlin, Ende 1992 - Frühjahr 1999 Wissenschaftliche Assistentin / Oberassistentin am Institut für Management in der Umweltplanung der Technischen Universität Berlin, seit April 1999 Professorin für das Fach Umweltplanung an der Universität Lüneburg, Fachbereich IV Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien.  
Arbeitsschwerpunkte: Theorie und Methodik Ökologischer Ökonomie, Stoffstrom- und Ressourcenmanagement, Nachhaltige Raumentwicklung, Ökologie der Zeit, Gender und Nachhaltigkeit, Vorsorgendes Wirtschaften.

**Veröffentlichungen (ausgewählt):**

- Stoff- und Energiebilanzen - Zur Eignung des physischen Bilanzprinzips als Konzeption der Umweltplanung (Berlin 1989),

**Dimensionen einer nachhaltigen Gesellschaft.  
Feministische Zugänge und Perspektiven  
Dokumentation der Tagung**  
vom 9. - 11. November 2002  
in München

---

- Stoffbilanzen als Instrument der räumlichen Planung (gemeinsam mit K.-H. Hübler, Hannover 1990),
- Stoffstrommanagement und ökologische Planung (1994),
- Auf dem Weg in eine nachhaltige Stoffwirtschaft? (1994),
- Der 'Blinde Fleck' ist das Ganze (1995),
- Nature's Temporalities: Consequences for Environmental Politics (1997),
- Von der Abfallwirtschaft zur ökologischen Stoffwirtschaft - Wege zu einer Ökonomie der Reproduktion (Opladen 1998),
- Nachhaltigkeit und Feminismus (gemeinsam mit I. Weller und E. Hoffmann, Bielefeld 1999),
- Zeitlandschaften (gemeinsam mit M. Spitzner, Stuttgart/Leipzig 1999),
- Welche Planung braucht eine nachhaltige Entwicklung? (2000),
- Frauen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit - Der „blinde Fleck“ ist das Ganze (2000),
- Vom nachhaltigen Naturkapital zur Einheit von Produktivität und Reproduktivität (gemeinsam mit A. Biesecker 2001).

**Kontakt:**

Prof. Dr. Sabine Hofmeister, Universität Lüneburg, FB IV Umweltwissenschaften  
Umweltplanung, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg, Tel. 04131/78-2950 bzw. -2533,  
email: hofmeister@uni-lueneburg.de

**Andrea Baier**

geb.1961, Soziologiestudium an der Universität Bielefeld 1982-1989, Schwerpunkt Entwicklungssoziologie und Frauenforschung, 1990-1996 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Frauenstudiengang am Oberstufen-Kolleg / Universität Bielefeld, seit 1995 Mitarbeiterin im Institut für Theorie und Praxis der Subsistenz e.V. in Bielefeld, 1999-2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin im vom BMBF geförderten Forschungsprojekt "Ansätze regionalen Wirtschaftens in der ländlichen Gesellschaft am Beispiel der Warburger Börde".

Arbeitsschwerpunkte: (Zusammenhänge zwischen) Subsistenzansatz, Matriarchatsforschung und lesbischer Theorie

**Veröffentlichungen:**

- Andrea Baier /Cornelia Giebeler / Martina Wäcken, Der Frauenstudiengang - ein feministisches Experiment, Bielefeld 1993
- Andrea Baier, Lesbische Blicke auf die Subsistenzperspektive, in: Ihrsinn. Eine radikalfeministische Lesbenzeitschrift 21/00
- Andrea Baier, Vom lesbischen Verhältnis zur Zweigeschlechtlichkeit, in beiträge zur feministischen Theorie und Praxis 52, Köln 1999

**Kontakt:**

Andrea Baier, Pestalozzistr. 2, 33615 Bielefeld, Tel. 0521/122183,  
E-mail: aebaier@web.de

**Dimensionen einer nachhaltigen Gesellschaft.  
Feministische Zugänge und Perspektiven  
Dokumentation der Tagung**  
vom 9. - 11. November 2002  
in München

---

## **Frauke Liesenborghs**

geb. 1954, Besuch des Sprachen und Dolmetscher-Instituts in München, Studienaufenthalt in Paris, 1979 Ausbildung als Redakteurin an der Deutschen Journalistenschule in München, Ausbildung als Konzeptionstexterin, ab 1984 freiberufliche Tätigkeit als Journalistin und Konzeptionstexterin, ab 1990 freiberuflich tätig für Global Challenges Network e.V. (GCN), Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion des GCN-Newsletters, seit 1993 zusätzlich Geschäftsführerin, 1998 Umweltpreis des bayerischen Umweltministeriums, 1998 Auszeichnung des Bundesfrauenministeriums für das Projekt "Unternehmen Feuerstelle", 1996 - 2000 neben der Arbeit bei GCN Studium der Soziologie, Politikwissenschaft und Psychologie, ab 2000 Promotionsstudiengang an der LMU, München.

### **Veröffentlichungen:**

(Hg.): Für eine zivile Gesellschaft. Aufsatzsammlung, dtv 2000.

(Co-Autorin): Ölwechsel! Das Ende des Erdölzeitalers und die Weichenstellung für die Zukunft, dtv, erscheint Nov. 2002

**Kontakt:** Frauke Liesenborghs, Global Challenges Network e.V., Frohschammerstr. 14, 80807 München, Tel. 089/3598 246, email: [info@gcn.de](mailto:info@gcn.de)

## **Christa Müller**

geb. 1960, Studium der Soziologie und Politikwissenschaft an den Universitäten Bielefeld, Marburg, Berlin und Sevilla, Forschungsaufenthalte in Costa Rica, Mexiko und Westfalen, Mitbegründerin des Bielefelder *Instituts für Theorie und Praxis der Subsistenz*; Promotion zum Dr. rer. soc., seit 1999 wiss. Mitarbeiterin der Forschungsgesellschaft *anstiftung* in München, Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck, 1998 Schweisfurth Forschungspreis für Ökologische Ökonomie

### **Veröffentlichungen (ausgewählt):**

- Wurzeln schlagen in der Fremde. Internationale Gärten und ihre Bedeutung für Integrationsprozesse, ökom Verlag, München 2002
- Von der lokalen Ökonomie zum globalisierten Dorf. Bäuerliche Überlebensstrategien zwischen Weltmarktintegration und Regionalisierung, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1998
- Das Subsistenzhandbuch. Widerstandskulturen in Europa, Asien und Lateinamerika (gemeinsam mit V. Bennholdt-Thomsen u. B. Holzer), promedia Verlag, Wien 1999
  - Ökonomische Globalisierungsprozesse und Migration. Die Welt, eine Ware? In: Politische Ökologie 79/2002, S. 23-26
- Nachhaltiger Konsum braucht Eigenproduktion. In: Scherhorn, Gerhard/Weber, Christoph (Hg.): Nachhaltiger Konsum. Auf dem Weg zur gesellschaftlichen Verankerung, ökom Verlag, München 2002

**Dimensionen einer nachhaltigen Gesellschaft.  
Feministische Zugänge und Perspektiven  
Dokumentation der Tagung**  
vom 9. - 11. November 2002  
in München

---

- Homogenisierung oder neue Vielfalt? Kulturelle Globalisierung am Beispiel versorgungswirtschaftlicher Aktivitäten von MigrantInnen in Deutschland. In: ZAU. Zeitschrift für angewandte Umweltforschung Sonderheft 13/2001: Vom Wert der Vielfalt: 250-260, Analytica Verlag, Berlin 2001
- Markt, Macht und Diskurs als Barrieren auf dem Weg zu sozial-ökonomischer Eigenständigkeit in der Plattenbausiedlung Wolfen-Nord. In: Elsner, Wolfram/ Biesecker, Adelheid/ Grenzdörffer, Klaus (Hg.): Ökonomische Be-Wertungen in gesellschaftlichen Prozessen: Markt – Macht - Diskurs: 143-160, Centaurus Verlags-Gesellschaft, Herbolzheim 2001
- Women and Environment. In: Centre de UNESCO de Catalunya (ed.): All of Us. Environmental Education Dossiers, Internet-Publikation
- Frauenökonomie als "friedliche Ökonomie"? In: Österr. Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hg.): Über die Schönheit und Mächtigkeit des Kleinen. Die Leopold-Kohr-Vorlesungen: 99-114, Agenda Verlag, Münster 1998
- Regionale Produktion statt globale Beschäftigungstherapie. Subsistenz-orientierte Überlegungen zur Zukunft der Arbeit. In: Zukünfte. Zeitschrift für Zukunftsgestaltung und vernetztes Denken Nr. 22: 20-22, Frühj. 1998

**Kontakt:** Dr. Christa Müller, anstiftung ggmbh, Daiserstr. 15, Rgb., 81371 München, Tel. 089-74746019, e-mail: [Christa.Mueller@anstiftung.de](mailto:Christa.Mueller@anstiftung.de); Internet: [www.anstiftung.de](http://www.anstiftung.de)

## **Christiane Hansen**

Beruf: Lehrerin für Geschichte und Erdkunde am Gymnasium, in diesem Zusammenhang Mitbegründerin des Landesarbeitskreis „Schule für eine Welt“, dessen Ziel das „Globale Lernen“ ist.

- Mitbegründerin der „Mai-Frauen“ eine Frauengruppe, die sich in München aktiv gegen das „MAI“ (Multilaterale Abkommen für Investitionen) engagiert hat.
- Seit 1998 Mitglied bei Attac-Frankreich. Mai 2001 Mitbegründerin der Attac-Gruppe- München. Aktiv im Arbeitskreis „Wasser und Privatisierung“.

**Kontakt:** Christiane Hansen, München. email: [christianeg67@gmx.de](mailto:christianeg67@gmx.de)